

GV SPLITTER – VERSAMMLUNGEN VON GEWERBEVEREINEN UND BRANCHENVERBÄNDEN



KMU Münchenstein setzt auf Austausch

An der 90. Generalversammlung des KMU Münchenstein blickte Präsident **Peter Schmidt** auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Neben den statutarischen Geschäften standen vor allem die Vereinsanlässe und der persönliche Austausch unter den Mitgliedern im Mittelpunkt.

Im Jahresrückblick erinnerte der Vorstand an verschiedene Veranstaltungen wie den Grillabend im Culinarium, die Besichtigung des Birsigtunnels oder das Weihnachtsessen. Besonders die Führung durch den Birsigtunnel stiess auf grosses Interesse und war einer der Höhepunkte des Vereinsjahres.

Mit 109 Aktivmitgliedern ist das KMU Münchenstein weiterhin stark in der Gemeinde verankert. Neue Mitglieder und langjährige Wegbegleiter zeigen gleichermassen die Attraktivität und Beständigkeit des Vereins.

Zum Abschluss der Versammlung stellten sich mit Buchmann und Murati Bau zwei Münchener Unternehmen vor. Dabei wurden die Bedeutung regionaler Wertschöpfung, die Ausbildung von Lernenden sowie die langfristige Entwicklung der Familienbetriebe thematisiert. Die Generalversammlung zeigte einmal mehr den hohen Stellenwert des lokalen Gewerbes in Münchenstein.



«Mega» wirkt weiter nach

Die 142. Generalversammlung des Gewerbevereins Sissach und Umgebung stand ganz im Zeichen der erfolgreichen «Mega» 2025. Präsidentin **Christine Tschan** blickte auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück und würdigte die Gewerbeausstellung als eindrucksvolles Schaufenster für die regionale Wirtschaft. Mit rund 40 000 Besucherinnen und Besuchern habe sich das lokale Gewerbe von seiner besten Seite gezeigt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Berufsbildung. Mit dem Projekt «Schule@Gewerbe» erhielten Ausbildungsbetriebe eine zusätzliche Plattform, um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten. Gemeinsam mit der Sekundarschule Sissach entstanden Einblicke in die Berufswelt und neue Möglichkeiten für die Nachwuchsförderung.

Auch personell gab es Veränderungen: Vizepräsident **Mario Herger** und Sekretärin **Tanja Sailer** wurden verabschiedet. Herger, der die «Mega» als OK-Präsident massgeblich geprägt hatte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Neu in den Vorstand gewählt wurden **Lisa Wirz** und **Benjamin Walmer**.

Der Blick richtet sich bereits nach vorne. Die ersten Vorbereitungen für die nächste Ausgabe im Jahr 2030 sind schon angelaufen.



Übergabe an neues Präsidium

Die 106. Generalversammlung des KMU Binningen-Bottmingen stand ganz im Zeichen eines Generationenwechsels. Zahlreiche Mitglieder sowie Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung fanden sich im APH Schlossacker in Binningen ein, um auf das vergangene Vereinsjahr zurückzublicken und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Präsident **Stefan Kürsteiner** führte letztmals durch die Versammlung und blickte auf ein aktives Jahr mit verschiedenen Netzwerkanlässen und einer engagierten Interessenvertretung des lokalen Gewerbes zurück. Im Zentrum des Abends stand die Übergabe des Präsidiums an **Heiner Senn**, der von den Mitgliedern einstimmig gewählt wurde. Gleichzeitig verstärken mit **Thomas Jundt** und **Thibault Wendling** zwei Unternehmer den Vorstand.

Mit dem neuen Präsidium wurde auch die zukünftige Ausrichtung des Vereins vorgestellt. Im Fokus stehen die Vernetzung der Mitglieder, die Stärkung des lokalen Gewerbes sowie die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Politik und regionalen Organisationen. Die Generalversammlung zeigte, dass das KMU Binningen-Bottmingen auf einer starken Basis steht und die Zukunft aktiv gestalten will.



AM Suisse Nordwest setzt auf Nachwuchs

An der 14. Generalversammlung von AM Suisse Nordwest in der Stiftung Brasilea in Basel standen die Zukunft der Branche und die Berufsbildung im Mittelpunkt. Präsident **Luc Musy** führte durch die Versammlung und durfte auf ein solides Vereinsjahr zurückblicken.

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig behandelt. Jahresberichte, Rechnungen und die Decharge für den Vorstand fanden einstimmige Zustimmung. Auch die finanzielle Situation des Verbands präsentierte sich stabil.

Im Fokus standen zahlreiche Informationen zur Aus- und Weiterbildung. Diskutiert wurden die Weiterentwicklung der überbetrieblichen Kurse, neue Ausbildungsangebote für Metallbaukonstrukteure sowie verschiedene Massnahmen zur Nachwuchsförderung. Mit Projekten wie «Metall & Du» und Botschafterprogrammen an Schulen will die Branche junge Menschen frühzeitig für technische Berufe begeistern.

Für Kontinuität sorgt zudem die Wahl von **Nicolas Roditsch** zum künftigen Fachpräsidenten Metaltec. Die Generalversammlung machte deutlich: Die Branche investiert gezielt in Fachkräfte, Weiterbildung und die Zukunft des Werkplatzes Nordwestschweiz.



VDWBL feiert 75 Jahre Verband

Die Generalversammlung des Verbands Dach & Wand Baselland (VDWBL) stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Bestehens. Präsident **Tobias Schaub** durfte zahlreiche Mitglieder in Waldenburg begrüßen und auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Neben den statutarischen Geschäften beschäftigten den Verband insbesondere die Berufsbildung und die Zukunft der Branche. Informationen von Gebäudehülle Schweiz zeigten, wie wichtig die Förderung von Lernenden und die Weiterbildung von Fachkräften bleiben. Gleichzeitig wurde über die SwissSkills sowie den geplanten Neubau des Bildungszentrums in Uzwil informiert.

Auch das Jubiläumsjahr wirft seine Schatten voraus. Höhepunkt wird eine zweitägige Verbandsreise im Oktober sein, die den Mitgliedern Gelegenheit für Austausch und gemeinsame Erlebnisse bieten soll. Zudem konnten mehrere neue Mitglieder im Verband begrüsst werden.

Die Versammlung machte deutlich, dass der Verband auf einer soliden Basis steht und die Herausforderungen der Branche mit Zuversicht anpackt. Die einstimmigen Beschlüsse und die hohe Beteiligung zeigten zudem den starken Rückhalt, den der Verband bei seinen Mitgliedern geniesst.

Publireportage

Ist Ihr Unternehmen ab November 2026 bereit für die strukturierte Adresse?

Der Finanzplatz Schweiz stellt auf die hybride beziehungsweise auf die strukturierte Adresse um. Ab dem 14. November 2026 wird die strukturierte Adresse schweizweit verbindlich. Zahlungen mit unstrukturierten Adressen und Ausführungsdatum nach dem 13. November 2026 werden von den Finanzinstituten zurückgewiesen. Für Unternehmen heisst das: Vorlagen, Daueraufträge, Stammdaten und Software sollten rechtzeitig geprüft werden, damit der Zahlungsverkehr ohne Unterbrüche funktioniert. Wir von der BLKB informieren Sie frühzeitig über diese Änderungen und zeigen Ihnen auf, was zu tun ist.

Was bedeutet «strukturierte Adresse» im Alltag?

Anstatt die Adresse als Freitext in einer oder zwei Zeilen zu erfassen, wird sie in einzelne Felder aufgeteilt, zum Beispiel Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land. Das verbessert die Datenqualität und reduziert die Rückfragen, weil Zahlungen klarer zugeordnet und effizienter verarbeitet werden können, auch wenn mehrere Systeme beteiligt sind.

Wen betrifft die Umstellung und wo lohnt sich ein Check?

Besonders relevant ist die Umstellung überall dort, wo Adressen regelmässig «mitlaufen». Das sind zum Beispiel

- **Rechnungsstellungen:** QR-Rechnungen aus dem ERP-System oder dem Fakturierungssystem,
- **Zahlungsaufträge:** nur noch in strukturierter Form erfassen,
- **Stammdaten in der Buchhaltung:** Kundschaft, Lieferanten, Mitarbeitende sowie wiederkehrende Zahlungspartner,
- **wiederkehrende Zahlungen:** Mieten, Leasing oder periodische Rechnungen,

- **Schnittstellen:** sicherstellen, dass mit der aktuellsten Software gearbeitet wird, damit die Daten korrekt strukturiert ausgetauscht werden können.

Welche Termine sind entscheidend und was heisst das für die Zahlungen?

- **Bis 13. November 2026:** Unstrukturierte Adressen können in einzelnen Prozessen noch vorkommen, sollten aber konsequent bereinigt werden.
- **Ab 14. November 2026:** Die strukturierte Adresse ist verbindlich. Zahlungen mit unstrukturierten Adressen und späterem Ausführungsdatum werden zurückgewiesen.

Woran erkennen Sie, dass Sie bereit sind? Ein kurzer Selbstcheck:

- Adressen sind nicht nur im Freitext, sondern auch in den Feldern gepflegt (Name, Ort, Land, bei QR zusätzlich Postleitzahl).
- QR-Rechnungen werden bereits mit strukturierter Adresse erzeugt. Dies sowohl für den Zahlungsempfänger als auch für den Zahlungspflichtigen.

- Gespeicherte Zahlungsvorlagen und wiederkehrende Zahlungen sind aktualisiert.
- IT-Abteilung oder Softwarepartner wissen, wo im System die Adresserfassung angepasst werden muss, und haben die Umstellung eingeplant.

Wie kann die BLKB unterstützen?

Unsere Empfehlung: Bereiten Sie sich bereits jetzt auf die Umstellung auf strukturierte Adressen vor. So stellen Sie sicher, dass Ihre Zahlungen auch künftig korrekt und effizient abgewickelt werden. Relevante Informationen und technische Spezifikationen finden Sie auf unserer Webseite zur strukturierten und hybriden Adresse.

Haben Sie Fragen?

Unsere Spezialistinnen und Spezialisten unterstützen Sie gerne unter +41 61 925 94 00 oder per E-Mail an support@blkb.ch.



Jetzt QR-Code scannen und Beratungstermin vereinbaren.
blkb.ch/zv

Alle Angaben dienen ausschliesslich zu Werbe- und Informationszwecken und ersetzen nicht die Beratung, einen Anlagevorschlag oder eine Empfehlung der BLKB.



Jörg Hunziker
Leiter Product & Lifecycle Management Banking Services

BLKB
Was morgen zählt